

Newsletter 2/2010

Inhalt — Sommaire

1. **Vorstand**
Conseil
2. **Mitglieder**
Membres
3. **Arbeitsgruppen**
Groupes de travail
4. **SGBF-Kongresse**
Congrès SSRE
5. **Bildungspolitik / Wissenschaftspolitik**
Politique éducationnelle / Politique scientifique
6. **Nachwuchs- / Forschungsförderung**
Encouragement de la relève / de la recherche
7. **Call for Papers**
Appels à contribution
8. **Veranstaltungen**
Manifestations
9. **Publikationen**
Publications
10. **International**
International

1. **Vorstand** **Conseil**

Fachtagung „Zukunft Bildung Schweiz“ am 21.4.2010 in Bern

Zusammen mit den Akademien der Wissenschaften Schweiz hat die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung eine Fachtagung organisiert, die das Ziel hatte, spezifische Problembereiche im Bildungssystem der Schweiz, wie sie im Weissbuch „Zukunft Bildung Schweiz“ thematisiert worden sind, vertiefend zu bearbeiten. Fokussiert wurden die Themen „Bildungsgerechtigkeit“, „Steuerung im Bildungswesen“, „Allgemeine vs. berufliche Bildung“ sowie „Bildungsorte und die Transformation des Wissens“. An der Tagung haben Referentinnen und Referenten, u.a. auch aus der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung, wichtige Impulse zur Diskussion beigetragen. Die einzelnen Beiträge und weitere Informationen können eingesehen werden unter: http://www.akademien-schweiz.ch/zukunft_bildung_schweiz/Fachtagung_ZBS.php

Die Beiträge sollen in Buchform publiziert. Zudem ist in der ersten Hälfte des nächsten Jahres eine weitere Tagung geplant, an denen die einzelnen Themen weiter vertieft werden sollen. Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung, vertreten durch Katharina Maag Merki (Präsidentin SGBF) und Matthis Behrens, engagiert sich hierzu in einer entsprechenden Steuergruppe. Damit soll der Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik unterstützt und in mittelfristiger Perspektive die Bildungsforschung über die Etablierung eines neuen Nationalen Forschungsprogrammes beim Schweizerischen Nationalfonds gestärkt werden.

Nachwuchsförderpreis Bildungsforschung in Diskussion

Im Vorstand wurde die Frage diskutiert, ob ein „Nachwuchsförderpreis Bildungsforschung“ der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung etabliert werden soll. Entsprechende Vorschläge werden der Generalversammlung der SGBF am Jahreskongress in Genf unterbreitet.

Neuwahlen des Vorstands

Zum Zeitpunkt der Generalversammlung 2010 werden leider zwei langjährige Vorstandsmitglieder, Herr Titus Guldimann (Pädagogische Hochschule St. Gallen und Rorschach) sowie Matthis Behrens, (Institut de Recherche et de Documentation Pédagogique) zurücktreten. Zudem wird Thérèse Thévenaz-Christen (Université de Genève), die als verantwortliche Redakteurin der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften im Vorstand war, zurücktreten. Ihnen sei an dieser Stelle bereits unser herzlicher Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Eine gebührende Verabschiedung erfolgt an der Generalversammlung. Der Vorstand wird der GV neue Vorstandsmitglieder vorschlagen. Wer an einer Vorstandsarbeit in unserer Gesellschaft interessiert ist, kann sich zudem bei der Präsidentin, Katharina Maag Merki, melden.

Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF in Genf, Dienstag, 14. September 2010, von 17:15 - 18:30 Uhr

Die diesjährige Generalversammlung wird im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF, der zusammen mit AREF organisiert wird (<http://www.unige.ch/aref2010/index.html>), am Dienstag, 14. September, stattfinden. Wir laden alle Mitglieder zu dieser Generalversammlung herzlich ein (eine schriftliche Einladung erfolgt). Neben dem „geschäftlichen“ Teil gibt es am anschliessenden Apéro der SGBF die Möglichkeit, sich gemütlich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und neue Gesichter in der SGBF kennen zu lernen. Hierzu möchten wir insbesondere auch unsere Neumitglieder sehr herzlich einladen.

2. **Mitglieder** **Membres**

In der Zeit vom 10.2.2010 bis 9.6.2010 konnte die Gesellschaft 12 neue Einzelmitglieder empfangen, ein Mitglied gab seinen Austritt bekannt.

3. **Arbeitsgruppen**
Groupes de travail

Forschungstagung Netzwerk Forschung Sonderpädagogik
26. August 2010, Zürich

Das Netzwerk Forschung Sonderpädagogik veranstaltet an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich eine ganztägige Forschungstagung. Alle Forschenden und Interessierten der Heil- und Sonderpädagogik sind herzlich zu dieser Tagung eingeladen.

Das Eröffnungsreferat wird von Prof. Dr. M. Fingerle (Universität Frankfurt) zum Thema „Resilienz und die Stolpersteine der Aggressionsprävention“ gehalten. Anschliessend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsprojekte in Workshops vorzustellen, als Poster zu präsentieren oder als Zuhörende neue Forschungsprojekte kennen zu lernen.

Anmeldung und Informationen: <http://www.cspsszh.ch>

Entre petites et grandes patries scolaires: enjeux d'échelles et analyses historiques dans la construction des systèmes éducatifs au cœur de l'Europe

Dans le cadre du Congrès de l'AREF, de la SSRE et de l'ABC-Educ, qui se tiendra à Genève en septembre prochain, le Groupe de travail «Pour l'histoire de l'éducation» propose conférences et discussions sur les enjeux d'échelles dans la construction des systèmes éducatifs en Europe (avec d'éminents spécialistes de la problématique: Jean-François CHANET, Hans-Ulrich JOST et Antoine PROST). Mardi, 14 septembre 2010, 8 h 30 – 12 h.

Annexe 1 Enjeux d'échelles AREF (PDF)

4. **SGBF-Kongresse**
Congrès SSRE

Congrès SSRE 2010

Congrès international AREF 2010 (Actualité de la Recherche en Education et Formation)
13 - 16 septembre 2010, Genève

L'AECSE (Association des Enseignants et des Chercheurs en Sciences de l'Education), la SSRE (Société Suisse pour la Recherche en Education), l'ABC-Educ (Association belge des chercheurs en Education) et l'Université de Genève s'associent pour l'organisation du congrès international d'Actualité de la Recherche en Education et en Formation qui s'adresse aux chercheurs ainsi qu'aux enseignants, formateurs et responsables éducatifs.

Le but des rencontres AREF, qui ont lieu tous les trois ans, est de faire le point sur les travaux les plus récents en éducation et en formation au sein de la francophonie, de valoriser la production de recherches et la formation à la recherche, tout en contribuant à sa structuration.

Délai d'inscription: 23 août 2010

Le programme détaillé est maintenant disponible sur le site du congrès:

<http://www.unige.ch/aref2010/actualites.html>

Pré-conférence 2010

La pré-conférence est organisée avec les Etudes doctorales romandes en sciences de l'éducation. Elle s'adresse aux doctorants et chercheurs débutants. Son programme est constitué de deux conférences et d'une présentation d'associations de chercheurs en sciences de l'éducation. Elle a lieu le **lundi 13 septembre 2010** de 9h à 12h30 et elle est suivie d'un repas. Pour participer à cette pré-conférence, il est nécessaire de s'inscrire sur Conftool:

<https://www.conftool.com/aref2010/index.php?page=login>.

Il est possible de s'inscrire uniquement à la pré-conférence sans s'inscrire au congrès.

Informations complémentaires: <http://www.unige.ch/aref2010/actualites/preconference.html>

SGBF-Kongress 2011

Dieser Kongress wird vom 20. - 22. Juni 2011 an der Universität Basel stattfinden und von einem Team um Professor Roland Reichenbach organisiert werden.

SGBF-Kongress 2012

Dieser Kongress wird an der Universität Bern stattfinden und von einem Team um Professor Rolf Becker organisiert werden.

5. Bildungspolitik / Wissenschaftspolitik Politique éducationnelle / Politique scientifique

Jahresbericht 2009 der SAGW

Ende April 2010 erschien der Jahresbericht der SAGW. Die Vermittlung und Vernetzung von Disziplinen, Institutionen, Personen und Inhalten standen im Berichtsjahr im Vordergrund. Neben dem Bericht der Akademie finden sich ausführliche Zusammenfassungen über die Tätigkeiten der Mitgliedinstitutionen und ein Adressverzeichnis.

Der Bericht kann heruntergeladen werden unter:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/jahresbericht.html>

Neuer Präsident in der SAGW

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2010 der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) wählten die Delegierten Prof. Dr. Heinz Gutscher zum Präsidenten der SAGW. Heinz Gutscher ist ordentlicher Professor für Sozialpsychologie an der Universität Zürich und leitet die Sozialforschungsstelle. Er folgt auf Prof. Dr. Anne-Claude Berthoud, die seit 2004 das Präsidium innehatte.

Weitere Informationen:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/pm-2010/pm-jv2010.html>

Scheidende Präsidentin wird Ehrenmitglied

Prof. Dr. Anne-Claude Berthoud, Linguistin an der Universität Lausanne, führte das Präsidium der SAGW seit 2004. In ihrer Präsidialzeit setzte Sie sich für die Öffnung und Modernisierung der Akademie ein. Der Dialog, vor allem mit den Schwesterakademien, war eine ihrer Prioritäten. Sie verstand sich als Brückenbauerin zwischen den Disziplinen sowie den vier Akademien. Die Gründung des Verbundes der Akademien der Wissenschaften Schweiz, des digitalen Informationsdienstes infoclio.ch für die Geschichtswissenschaften und FORS wurden von ihr vorangetrieben.

Aufgrund ihrer Verdienste und ihrem Einsatz für die Geistes- und Sozialwissenschaften wurde sie zum Ehrenmitglied der SAGW ernannt.

Weitere Informationen:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/pm-2010/pm-jv2010.html>

Neue Vorstandsmitglieder

Die Delegiertenversammlung wählte drei neue Mitglieder in den Vorstand: Dr. Uwe Justus Wenzel, Mitglied der Feuilleton-Redaktion der NZZ und Lehrbeauftragter an der ETHZ im Bereich Philosophie und Geschichte des Wissens; Prof. Dr. Jean-Jacques Aubert, Professor für Klassische Philologie und Alte Geschichte an der Universität Neuenburg; Prof. Dr. Pascal Sciarini, Professor und Direktor des Politikwissenschaftlichen Instituts der Universität Genf.

Weitere Informationen:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/pm-2010/pm-jv2010.html>

Mehrjahresplanung 2012 – 2016 der SAGW

Die SAGW positioniert sich auch für die kommende Planungsperiode gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag als Forschungsförderungsorganisation und Vermittlungsinstanz zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, setzt dabei jedoch neue inhaltliche Akzente. Sie wird die drei bisherigen, gut etablierten Schwerpunkte fortführen und in diesen Gefässen bestehende und neue Inhalte bearbeiten.

Als strategisches Ziel für die kommende Planungsperiode verfolgt die Akademie zudem die Sicherung der Informationsversorgung in einer zunehmend digitalen Welt. Die SAGW plant in Koordination mit dem Schweizerischen Nationalfonds SNF die kostenneutrale Übernahme weiterer langfristiger Forschungsvorhaben, die das bereits in der Akademie angesiedelte Vernetzungspotential in geeigneter Weise ergänzen können.

Zum Herunterladen: <http://www.sagw.ch/de/sagw/aktuelles/news-2010/mjp2012-2016.html>

Mehrjahresplanung 2012 – 2016 der Akademien der Wissenschaften Schweiz

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz stellen ihre Aktivitätsschwerpunkte für die Jahre 2012 – 2016 vor. Sie werden vor allem folgende Themen gemeinsam bearbeiten: Medizin im Umbruch, Integrität in der Wissenschaft, Nachwuchs, Energie, Ressourcen und Nachhaltigkeit, Lebensraum Schweiz, Informationsgesellschaft.

Download der Mehrjahresplanung unter:

http://www.akademien-schweiz.ch/downloads/mjp-druck-2012-2016_000.pdf

CRUS: planification stratégique pour les années 2012 à 2016

La Conférence des Recteurs des Universités Suisses CRUS a mis la dernière main à sa planification stratégique pour les années 2012 à 2016. Elle estime que la formation au niveau doctoral et post-doctoral est au centre du développement du système universitaire suisse dans les années à venir.

Les efforts nationaux devront permettre de moderniser la formation des chercheurs en début de carrière et d'améliorer leurs conditions de travail et leurs perspectives de carrières. Pour les recteurs et présidents des universités suisses, il faut rendre la carrière de chercheur plus attractive en particulier pour les jeunes formés dans les universités suisses.

Informations complémentaires: <http://www.crus.ch/index.php?id=2048&L=1>

Agenda Bundesrat im Bereich BFI

Nach der Beratung des Budgets 2011 und des Konsolidierungsprogramms (KOP) wird das Parlament in den nächsten zwei Jahren auch zwei Botschaften über die Förderung der Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaften) diskutieren:

- Die erste BFI-Botschaft für das Jahr 2012 «verlängert» diejenige der aktuellen Periode. Der Bundesrat wird sie Ende dieses Jahres an das Parlament überweisen. Die Räte behandeln sie dann Anfang 2011.
- Die BFI-Botschaft 2013 bis 2016 wird der Bundesrat Anfang 2012 publizieren, nach der Annahme der Legislaturplanung. Die Beratung durch das Parlament ist für die Frühlings- und Sommersession 2012 geplant (Future Newsletter, Nr. 32).

Weitere Informationen: http://www.netzwerk-future.ch/index.php?p=dok_newsletter

Führende Wissenschaftler fordern echtes Bildungsdepartement

Der Bundesrat hat die Departementsreform und damit die Zusammenführung aller Bildungsangelegenheiten in einem Departement vertagt, da er zuerst die strategisch bedeutsamen Aufgabengebiete definieren will. Das Bildungsdepartement soll aber bis zur nächsten Legislatur 2012 realisiert werden.

Führende Wissenschaftler wehren sich gegen ein Departement, das sowohl für Bildung als auch für Wirtschaft zuständig ist. 16 Professoren, darunter 4 Nobelpreisträger, appellierten in einem Brief

an den Bundesrat, ein exklusives Bildungsdepartement zu schaffen, welches allein Bildung, Forschung, Innovation und Kultur umfasst. Damit würde der Bildung derselbe Stellenwert eingeräumt wie andern zentralen Aufgaben.

Weitere Informationen: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=32407>

Motion: Open Access und Open Archives umsetzen

In seiner Motion vom 19. März fordert Nationalrat Theophil Pfister den Bundesrat auf, den Zielen von Open Access und Open Archives eine stärkere Unterstützung zu geben und die konsequente Umsetzung anzustreben. Die dafür notwendigen Regelungen seien zu evaluieren und die Entscheide aktiv zu vertreten. Datensicherheit, freie Zugänglichkeit und Suche im Internet seien im Sinne von Open Access und Open Archives zu regeln. Der Zugang zu allen wissenschaftlichen Arbeiten, die Datenablage, der Weg zur Publikation und die künftige Stellung der wissenschaftlichen Zeitschriften sind ungenügend gelöst. Mit einer aktiven Unterstützung des Bundes ist eine schnellere und konsequentere Einführung von Open Access im Sinne der Internet-Plattform <http://www.open-access.net> und des EU Projektes OpenAIRE (<http://www.openaire.eu>) möglich. Die SAGW engagiert sich im Rahmen der Akademien der Wissenschaften Schweiz für Open Access.

Weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch/de/sagw/laufende-projekte/open-access.html>

Motion unter: http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20103240

Qualitative Sozialforschung – neue Informationen auf der Website

Die Präsentationen und Referate der Tagung vom 12. März 2010 «Qualitative Sozialforschung in der Schweiz: Forschung – Lehre – Anwendung» sind nun online unter:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/veranstaltungen/follow-up-2010/fu-quali-soz-forschung.html>

Auf der Webseite der SAGW unter <http://www.sagw.ch/quali-soz-forschung> finden Sie weitere Informationen zum Projekt der SAGW zur qualitativen Sozialforschung.

Programme pluriannuel du FNS: Encourager davantage les jeunes chercheurs

Le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS) veut rendre la place scientifique suisse plus attractive pour la relève scientifique. Dans son programme pluriannuel, il désire aussi renforcer la compétitivité des chercheuses et chercheurs helvétiques et leur position lors d'activités de recherche transfrontalières.

Informations complémentaires: http://www.snf.ch/F/NewsPool/Pages/mm_10mar23.aspx

Über 700 Millionen Franken in Grundlagenforschung investiert

2009 hat der Schweizerische Nationalfonds (SNF) rund 2'900 Forschungsvorhaben mit einem Gesamtbetrag von 707 Mio. Franken bewilligt. Die Forschenden reichten im vergangenen Jahr deutlich mehr Gesuche beim SNF ein als in den Vorjahren, was den Wettbewerb um Forschungsgelder merklich verschärft hat.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/D/Medien/Medienmitteilungen/Seiten/2010.aspx?NEWSID=1628&WEBID=437B833D-F4BF-48B6-9AD8-8385818B5D44>

Konsolidierungsprogramm 2011–2013 für den Bundeshaushalt: Stellungnahme des SNF

Der SNF ist vom Konsolidierungsprogramm 2011–2013 (KOP 11-13) direkt betroffen. Er hat das KOP 11-13 nicht alleine aus seiner Perspektive der Forschungsförderung analysiert, sondern mit generellem Blick auf die Konsequenzen für Bildung, Forschung und Innovation in der Schweiz. Obwohl sich der SNF nicht grundsätzlich gegen Sparmassnahmen im BFI-Bereich stellt, verlangt er einen Verzicht auf Kürzungen, welche die langfristigen Prioritäten im BFI-Bereich betreffen bzw. zu einem «go-and-stop» in der Förderungspolitik führen.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/d/aktuell/snfinfo/foerderungspolitik/seiten/default.aspx?NEWSID=1559&WEBID=22739ad6-fc54-4ec7-8825-3b708058ce3e>

Die Autonomie der Hochschulen soll gestärkt werden

Seit dem Sommer letzten Jahres befasst sich die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) mit dem Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG). Der Entwurf zu einer Neuordnung des schweizerischen Hochschulraums strebt einen durchlässigeren, koordinierten und transparenter finanzierten schweizerischen Hochschulraum an, in dem auch einheitliche Richtlinien zur Qualitätssicherung gelten sollen. Sie folgte weitgehend den Vorschlägen ihrer Subkommission, die sich seit letztem Herbst intensiv mit dem bundesrätlichen Entwurf auseinander gesetzt hatte.

Bei den Zielen sprach sich die Kommissionsmehrheit dafür aus, die Förderung der Schwerpunktbildung aus dem Zielkatalog zu streichen. Offen blieb die Frage der gemeinsamen Organe zur Koordination des Hochschulraums. Eine Minderheit der Subkommission fordert hier eine deutlich stärkere Gewichtung der Hochschulkantone. Über diese Frage wird die Kommission an der nächsten Sitzung beraten, wenn sie die Detailberatung fortsetzt.

Weitere Informationen: <http://www.parlament.ch/d/mm/2010/Seiten/mm-wbk-s-2010-04-21.aspx>

Programmes européens d'éducation et de jeunesse: mandat confié à l'agence nationale

La Fondation ch pour la collaboration fédérale domiciliée à Soleure assume la mission d'agence nationale chargée de gérer la participation de la Suisse aux programmes européens «Education et formation tout au long de la vie» et «Jeunesse en action» à partir de 2011. Un contrat signé le 30 avril 2010 entre le Secrétariat d'Etat à l'éducation et à la recherche SER et la Fondation ch marque le lancement officiel de la mise en place des structures nationales nécessaires à la participation à ces programmes. L'agence nationale sera opérationnelle en octobre 2010.

Informations complémentaires:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=32880>

Encadrement des étudiants: les recteurs ont tenu leurs promesses

Le plénum de la Conférence des Recteurs des Universités Suisses (CRUS) a approuvé le rapport intermédiaire sur l'impact des mesures pour l'amélioration des conditions d'encadrement dans les universités suisses pendant la période 2008-2011. En créant près de 160 postes de professeurs supplémentaires par rapport à 2006, les universités ont largement rempli l'engagement pris par les recteurs en 2008 de consacrer au moins 75% de l'augmentation des contributions de base pour améliorer l'encadrement. Mais ces mesures ne suffisent malheureusement pas à compenser l'augmentation du nombre d'étudiants, puisque c'est 190 postes de professeurs qu'il aurait fallu créer pour maintenir les taux d'encadrement au même niveau que 2006. Les conditions d'encadrement dans les universités suisses continuent donc à se détériorer.

Weiterhin prekäre Betreuungsverhältnisse an den Universitäten

Die Schweizer Universitäten gehören zu den erfolgreichsten in Europa im Bereich Wissens- und Technologietransfer. Jedes Jahr schreiben sich mehr Studierende ein. Dadurch verschlechtern sich aber auch das Betreuungsverhältnis an den Universitäten und damit die Qualität der Ausbildung. Die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten fordert daher in ihrer «Strategischen Planung der CRUS für die Entwicklung der universitären Hochschulen in der Periode 2012-2016» finanzielle Mittel zur Schaffung neuer Professoren- und auch Doktorandenstellen. Rund 120 zusätzliche ProfessorInnen und 2500 zusätzliche DoktorandInnen wären nötig, um ein optimales Verhältnis von 1:40 in den Geisteswissenschaften, 1:25 in den Naturwissenschaften und 1:20 in der Medizin zu erreichen. Das Anliegen ist nicht neu. Bereits bei der letzten und auch bei der vorletzten Mehrjahresplanung wurden die schlechten Betreuungsverhältnisse thematisiert. Um die Situation

zu verbessern, müssten die Grundbeiträge um total CHF 870 Millionen erhöht werden. Angesichts der geplanten Sparmassnahmen ist es aber wenig wahrscheinlich, dass die Forderung umgesetzt werden kann. Indes liegt der CRUS daran, den effektiven Bedarf auszuweisen.

Download der «Strategischen Planung» der CRUS unter:

<http://www.crus.ch/index.php?id=12&viewKTDocument=14914>

Un programme de consolidation qui marque le retour du Go and stop

La Conférence des Recteurs des Universités Suisses (CRUS) estime que plusieurs des mesures envisagées par le Programme de consolidation 2011-2013 des finances fédérales sont des manifestations flagrantes de la politique du Go and stop que le Parlement souhaitait éviter pendant la période en cours. Les universités membres de la CRUS sont touchées à plus d'un titre par ce programme.

Informations supplémentaires: <http://www.crus.ch/index.php?id=2167&L=1>

Stipendieninitiative des Verbandes der Schweizer Studierendenschaften

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) hat beschlossen, eine Volksinitiative zu den Stipendien zu lancieren. Der VSS will die kantonal unterschiedlichen Stipendienregelungen harmonisieren.

Weitere Informationen: [http://www.vss-](http://www.vss-unes.ch/typo3/fileadmin/vss_dateien/Dokumentation/Medien/2010/2010-05-11-d-pc-stipendieninitiative.pdf)

[unes.ch/typo3/fileadmin/vss_dateien/Dokumentation/Medien/2010/2010-05-11-d-pc-stipendieninitiative.pdf](http://www.vss-unes.ch/typo3/fileadmin/vss_dateien/Dokumentation/Medien/2010/2010-05-11-d-pc-stipendieninitiative.pdf)

«Programmatik und Entwicklung der Schweizer Fachhochschulen. Gleichwertig aber andersartig?»

Arbeitsbericht 38 des Zentrums für universitäre Weiterbildung der Universität Bern zum Thema Schweizer Fachhochschulen

Das Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW der Universität Bern hat gemeinsam mit dem Büro Interface-Politikstudien die Studie «Programmatik und Entwicklung der Schweizer Fachhochschulen. Gleichwertig aber andersartig?» herausgegeben. Die Studie von Karl Weber und Patricia Tremel (ZUW) sowie von Andreas Balthasar und Sarah Fässler (Interface) zeigt, wie sich die Leistungsprofile von Universitäten und Fachhochschulen charakterisieren lassen und wodurch allfällige Unterschiede zwischen den beiden Hochschultypen bestimmt werden. Dabei steht die Frage im Zentrum, ob die Fachhochschulen jenes Profil aufweisen, das der Gesetzgeber bei ihrer Gründung anstrebte.

Die Studie kann auf der Website des ZUW kostenlos heruntergeladen werden:

http://www.zuw.unibe.ch/content/aktuell/index_ger.html

L'Institut de plurilinguisme de Fribourg nommé Centre national de compétence scientifique

Le Conseil fédéral a nommé l'Institut de plurilinguisme de l'Université de Fribourg et de la Haute Ecole Pédagogique de Fribourg (HEP) comme le centre de compétence scientifique chargé par la Confédération de coordonner, organiser et réaliser la recherche appliquée dans le domaine des langues et du plurilinguisme. Ce centre est l'une des réalisations prévues par la nouvelle Loi fédérale sur les langues.

Informations complémentaires:

<http://www.institut-plurilinguisme.ch/fr/centre-de-competences-national>

Informations sur la recherche en éducation 2010

Les dernières informations sur la recherche en éducation de l'année 2010 sont disponibles sur Internet à l'adresse suivante:

http://www.skbf-csre.ch/neuste_information.0.html?&L=1

Information Bildungsforschung 2010

Die neuste Information Bildungsforschung zu Projekten der schweizerischen Bildungsforschung für dieses Jahr sind zugänglich auf der SKBF-Homepage unter:

http://www.skbf-csre.ch/neuste_information.0.html

BFS: NEUE PUBLIKATIONEN

Finanzen der Fachhochschulen 2008

Im Kalenderjahr 2008 verzeichneten die Fachhochschulen Kosten von CHF 2,4 Mrd. (inklusive kalkulatorischer Infrastrukturkosten). Die Kostenaufteilung auf die vier Leistungsbereiche hebt die zentrale Stellung der Lehre Grundausbildung (Bachelor, Master, Diplom) hervor: 67% der Kosten entstanden durch die Erfüllung dieses primären Leistungsauftrages. Auf die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung (aF+E) entfiel ein Kostenanteil von 17%, während die Weiterbildung 9% und die Dienstleistungen 7% der Gesamtkosten verursachten. Diese und weitere interessante Kennzahlen können der vorliegenden zweisprachigen Publikation „Finanzen der Fachhochschulen 2008“ entnommen werden.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=3912>

Die Kosten der universitären Hochschulen 2008

Im Jahr 2008 erstreckten sich die Kosten der universitären Hochschulen auf eine Höhe von CHF 6,3 Milliarden. Auf die Lehre Grundausbildung (Bachelor, Master, Diplom) entfielen 28% der Gesamtkosten. Den Kostenschwerpunkt bildete jedoch die Forschung und Entwicklung mit einem Anteil von 52%. Danach folgten die Lehre vertiefte Ausbildung mit 8%, die Weiterbildung mit 4% und die Dienstleistungen mit 8%. Die Basispublikation zu den Kosten der universitären Hochschulen 2008 ist ab sofort auf dem Internetportal verfügbar.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=3911>

Forschung und Entwicklung in der schweizerischen Privatwirtschaft 2008

Dies ist die zweite Publikation in diesem Bereich über das Jahr 2008. Die vorliegenden Daten sind das Resultat der Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Statistik und economiesuisse – eine Partnerschaft, die schon seit 25 Jahren anhält. Die vorliegende Publikation widmet sich sowohl den finanziellen als auch den personellen Aspekten der F+E und informiert über die F+E-Anstrengungen der privaten Unternehmen in der Schweiz.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/publikationen.html?publicationID=3972>

F+E der Schweiz 2008. Fortgesetzte Anstrengungen der Privatunternehmen und Hochschulen

Vorliegende Publikation dokumentiert die Anstrengungen im Bereich der Forschung und Entwicklung F+E in der Schweiz. Zu diesem Zweck sammelt das Bundesamt für Statistik Informationen aus den verschiedenen Wirtschaftsbereichen mit F+E-Aktivitäten. Die Ergebnisse liefern statistische Informationen über die national aufgewendeten Ressourcen für F+E im Jahr 2008 sowie deren Entwicklung und die Position der schweizerischen F+E im internationalen Vergleich.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/publikationen.html?publicationID=3960>

Panorama der universitären Hochschulen 2010

Das Panorama der Hochschulen 2010 ist eine Zusammenfassung wichtiger statistischer Ergebnisse der universitären Hochschulen, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen. Behandelt werden:

Bologna-Reform, Öffnung der Hochschulen für ausländische Studierende und ausländisches Personal, Umfang der Studierendenmobilität, Finanzen der Hochschulen, beruflicher Erfolg der Absolventinnen und Absolventen sowie Bildungsperspektiven. Diese Publikation erfolgt im Rahmen der Hochschulpolitik und liefert quantitative Informationen zum Monitoring auf diesem Gebiet.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=3937>

Statistik der beruflichen Grundbildung 2009

Gemäss den neuesten Zahlen des Bundesamtes für Statistik befanden sich im Jahr 2009 insgesamt über 223'000 Jugendliche und junge Erwachsene in einer beruflichen Grundbildung. Fast 80'000 traten neu in eine Berufsbildung ein und über 66'000 schlossen ihre Ausbildung mit Erfolg ab.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=3935>

Diplomstatistik 2009 Höhere Berufsbildung – Eidg. Fachausweise und Eidg. Diplome

Die vorliegende Publikation gibt einen Überblick über sämtliche Bildungsabschlüsse der höheren Berufsbildung im Bereich „Eidgenössische Fachausweise und Eidgenössische Diplome“. Als Planungsinstrument kommt den jährlich erworbenen Bildungsabschlüssen eine gewichtige Bedeutung zu, zeigen sie doch den Output an Studierenden auf, die jährlich in die Arbeitswelt entlassen werden.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=3938>

Diplomstatistik 2009, Höhere Berufsbildung – Höhere Fachschulen (HF)

Die höhere Berufsbildung baut auf der beruflichen Erfahrung auf. Berufsleuten mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis oder einem gleichwertigen Abschluss ermöglicht die höhere Berufsbildung eine Spezialisierung und ein Vertiefen des Fachwissens. Die vorliegende zweisprachige Publikation gibt einen Überblick über sämtliche Bildungsabschlüsse der höheren Berufsbildung im Bereich „Höhere Fachschulen HF“.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=3934>

Teilnahme an Weiterbildung in der Schweiz 2009

Die neusten Daten zur Weiterbildung zeigen, dass 80% der ständigen Wohnbevölkerung in der Schweiz 2009 an einer Weiterbildung teilnehmen. Die Publikation gibt Aufschluss darüber, welche Gruppen vornehmlich an Weiterbildung teilnehmen sowie welche Formen und Themen der Weiterbildung bevorzugt werden.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=3928>

BFS: NEU AUF DEM INTERNET

Schülerinnen, Schüler und Studierende 2008/09

Insgesamt befanden sich 2008/2009 1,5 Millionen Schülerinnen, Schüler und Studierende in Ausbildung. Die aktualisierten Tabellen informieren über die Bestände in den verschiedenen Schulstufen und -typen nach den Merkmalen Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Charakter der Schule und Ausbildungsform.

Mehr dazu finden Sie auch in der themabezogenen Publikation, die im März 2010 erschienen ist.

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/03/key/blank/obligatorische_r/uebersicht.html

Aktualisierung der Indikatoren

Die Indikatoren zu den Lernenden und Studierenden (Referenzjahr 2008/09) stehen in aktualisierter Form auf dem Internet zur Verfügung.

Hochschulindikatoren:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/key/introduction.html>

Bildungssystemindikatoren:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/02/key/ind5.approach.501.html>

Bildungsabschlüsse

Die Tabellen mit den Bildungsabschlüssen 2009 der Sekundarstufe II stehen im Internet in aktualisierter Form zur Verfügung.

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/04/00/blank/allgemein-oder_berufsbildung.html

Szenarien 2010-2019 für den Schülerbestand der obligatorischen Schule

Gemäss den neuen Szenarien für das Bildungssystem des Bundesamtes für Statistik dürfte der Rückgang der Schülerbestände an der obligatorischen Schule aufgrund der Bevölkerungszunahme infolge des Anstiegs der Geburtenzahlen seit 2003 nicht mehr lange andauern.

Auf der Primarstufe dürften die Schülerbestände ab 2014 wieder wachsen und zwischen 2009 und 2019 insgesamt um 5% zunehmen. Auf der Sekundarstufe I ist ab 2018 mit steigenden Schülerbeständen zu rechnen, allerdings mit einem Rückgang um 5-6% zwischen 2009 und 2019.

Kurzfristig werden die stärksten Zunahmen in der Vorschule erwartet. Auf dieser Stufe dürften die Schülerzahlen zwischen 2009 und 2015 um über 10% wachsen.

Wichtigste Resultate der Schüler/innen der obligatorischen Schule:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/13/12.html>

Detaillierte Resultate der Schüler/innen der obligatorischen Schule:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/13/04.html>

Szenarien 2010-2019 für die Lehrkräfte der obligatorischen Schule

Gemäss den neuen Szenarien für das Bildungssystem des Bundesamtes für Statistik dürfte die Zahl der Pensionierungen bei den Lehrkräften der obligatorischen Schule in den nächsten Jahren weiterhin ansteigen (für die Primarstufe +26% Austritte im Jahr 2016 gegenüber 2010). Auf der Primarstufe wird der Höhepunkt der Austritte gegen 2016-2017 erreicht sein. Zwar bestehen zahlreiche Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionen der Schweiz, doch verzeichnen voraussichtlich alle Regionen eine Zunahme der Austritte. Eine ähnliche, leicht abgeschwächte Tendenz dürfte auf der Sekundarstufe I anzutreffen sein, wo bis 2015 ebenfalls ein Anstieg der Pensionierungen zu erwarten ist (+10% zwischen 2010 und 2015).

Der Wiederanstieg der Schülerbestände auf der Primarstufe in Kombination mit der Zunahme der Pensionierungen wird ab diesem Jahr voraussichtlich eine verstärkte Rekrutierung neuer Lehrkräfte erfordern, die in den nächsten zehn Jahren weiter zunehmen dürfte. Auf der Sekundarstufe I dürfte die Abnahme der Schülerzahlen bis 2015 die Auswirkungen der vermehrten Pensionierungen auf den Rekrutierungsbedarf ausgleichen.

Wichtigste Resultate der Lehrkräfte der obligatorischen Schule:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/04/01.html>

Detaillierte Resultate der Lehrkräfte der obligatorischen Schule:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/04/02.html>

Szenarien 2010-2019 für die Sekundarstufe II

Gemäss den neuen Szenarien für das Bildungssystem des Bundesamtes für Statistik wird das kommende Jahrzehnt im Zeichen eines allgemeinen Rückgangs der Bestände auf der Sekundarstufe II stehen. Nach einem 15-jährigen Aufwärtstrend dürfte diese Abnahme, die auf die Bevölkerungsentwicklung zurückzuführen ist, zwischen 2009 und 2019 rund 6%-7% erreichen, sowohl bei den Eintritten als auch bei der gesamten Schülerzahl. Im kommenden Herbst werden die Bestände im 1. Jahr der Sekundarstufe II insgesamt voraussichtlich 0,5%-0,8% unter denjenigen im Vorjahr liegen. Gegenüber 2009 wird bei der beruflichen Grundbildung für 2012 mit 1,2% bis 1,7% weniger Eintritten und für 2019 mit 7% weniger Eintritten gerechnet. An den gymnasialen Maturitätsschulen und den Fachmittelschulen dürfte die Zahl der Eintritte bis 2012 relativ stabil bleiben (-1,2% bis +1,3%), bis 2019 ist mit einem Rückgang um 2% bis 6% zu rechnen. Bei den Beständen in den Übergangsausbildungen dürfte sich bis 2012 wenig ändern (-0,2% bis -1,3%), bis 2019 wird hingegen eine Abnahme um 5% bis 7% erwartet.

Die Gesamtzahl der Abschlüsse auf der Sekundarstufe II wird voraussichtlich 2011 einen Höhepunkt erreichen (+4 bis +5% gegenüber 2009) und anschliessend ebenfalls zurückgehen (-6% von 2011 bis 2019). Die Zahl der Berufsmaturitäten könnte noch bis 2013 wachsen (+10% bis +18% gegenüber 2009) und dann von 2013 bis 2019 um 4% bis 5% abnehmen. Die Zahl der gymnasialen Maturitäten dürfte zwischen 2009 und 2011 um 3% steigen und sich von 2011 bis 2019 um 3% bis 6% verringern.

Wichtigste Resultate der Sekundarstufe II:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/14/10.html>

Detaillierte Resultate der Sekundarstufe II:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/14/05.html>

Szenarien 2010-2019 für die Hochschulen

Gemäss den neuen Szenarien des Bundesamtes für Statistik dürfte die Zahl der Studierenden an den Schweizer Hochschulen insgesamt (UH, FH oder PH) im kommenden Herbst um 8'000 bis 10'000 auf rund 206'000 Studierende steigen (d.h. um 4 bis 5%).

An den universitären Hochschulen (UH) werden die Bestände voraussichtlich um 3 bis 4% wachsen. Für die Fachhochschulen (FH) wird eine Zunahme von 6 bis 8% erwartet. An den pädagogischen Hochschulen (PH) ist mit 3 bis 8% mehr Studierenden zu rechnen.

Dieser klare Anstieg dürfte bis mindestens 2013 anhalten (25'000 bis 35'000 Studierende mehr im Jahr 2013 als im Jahr 2009, d.h. +3 bis +4% pro Jahr). In den folgenden Jahren dürfte die Zunahme aufgrund des erwarteten Bevölkerungsrückgangs insgesamt geringer ausfallen (durchschnittliches jährliches Wachstum von 0,4 bis 1,3% zwischen 2013 und 2019).

Wichtigste Resultate der Hochschulen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/15/07.html>

Detaillierte Resultate der Hochschulen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/15/03.html>

6. Nachwuchs- / Forschungsförderung Encouragement de la relève / de la recherche

SNF-Ausschreibung: Stipendien für Fortgeschrittene Forschende

Diese Stipendien ermöglichen jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die eine akademische Laufbahn einschlagen wollen, einen Forschungsaufenthalt im Ausland, wo sie ihre Kenntnisse vertiefen und ihr wissenschaftliches Profil verbessern können.

Die Forschungsstipendien werden in allen vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Disziplinen zugesprochen. Davon ausgenommen sind die experimentelle und die klinische Medizin.

Eingabefrist: 1. August 2010

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/D/foerderung/personen/FortgeschritteneForschende/Seiten/default.aspx>

FNS: Bourses de recherche pour chercheuses et chercheurs avancés

Ces bourses permettent à de jeunes scientifiques projetant une carrière académique de séjourner à l'étranger pour y approfondir leurs connaissances et améliorer leur profil scientifique.

Elles sont allouées dans toutes les disciplines encouragées par le Fonds national suisse (FNS) à l'exception de la médecine expérimentale et clinique.

Délai de soumission: 1^{er} août 2010

Informations complémentaires:

<http://www.snf.ch/F/encouragement/personnes/avances/Pages/default.aspx>

Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien

Die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien schreibt für 2011 zwei wissenschaftliche Politikstipendien aus. Die wissenschaftlichen Politikstipendien ermöglichen jungen HochschulabgängerInnen, politische Prozesse „live“ zu erleben. Die StipendiatInnen arbeiten im Rahmen der Parlamentsdienste für ein Jahr im Bundeshaus in Bern.

Dabei lernen sie die Arbeitsweise der Schweizer Politik kennen und können durch die Begegnungen an den Nahtstellen zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft Erfahrungen gewinnen, die ihnen für die Vermittlung zwischen diesen unterschiedlichen Kulturen und für ihre spätere Berufstätigkeit förderlich sein können.

Einreichung der Bewerbungsunterlagen: 10. September 2010

Weitere Informationen: <http://www.politikstipendien.ch/>

Fondation Bourses politique et science

La Fondation bourses politique et science met au concours deux bourses "politique et sciences" pour 2011. Les bourses "politique et science" permettent à de jeunes chercheurs de découvrir de l'intérieur les processus politiques. Les boursiers travaillent pendant une année au Palais fédéral à Berne; ils sont rattachés aux Services du Parlement.

En se familiarisant avec la politique suisse et ses méthodes de travail et en nouant des contacts à la croisée des milieux politique, administratif et scientifique, les boursiers acquièrent une expérience qui leur sera profitable lors de médiations entre ces différentes cultures et dans leur activité professionnelle future.

Délai pour les dossiers de candidature: le 10 septembre 2010

Informations complémentaires: <http://www.politikstipendien.ch/index.php?p=&l=lang-fr>

Förderungsprogramm der Schweizerischen Studienstiftung

Die Schweizerische Studienstiftung fördert leistungsstarke, breit interessierte und engagierte Studierende an Schweizer Hochschulen. Ziel ist es, junge Menschen in ihrem Bestreben zu unterstützen, in sämtlichen Bereichen unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Den in ihr Förderprogramm Aufgenommenen bietet sie eine reiche Palette von interdisziplinären Bildungsangeboten, finanzielle Unterstützung, individuelle Betreuung und Beratung sowie vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten.

Empfehlungen von Mittelschulen und Hochschuldozierenden sowie Selbstbewerbungen sind **laufend möglich**.

Weitere Informationen: <http://www.studienstiftung.ch/d/index.cfm?ID=5>

Marie Heim-Vögtlin-Programm - Frauenförderung

Zur Förderung der Frauen in der Forschung schreibt der Schweizerische Nationalfonds (SNF) jährlich eine beschränkte Anzahl Marie Heim-Vögtlin (MHV)-Beiträge aus. Die MHV-Beiträge richten sich an Wissenschaftlerinnen, die aufgrund familiärer Betreuungspflichten (Kinder) oder Wohnortswechsel, die durch die berufliche Veränderung ihrer Lebenspartner/in bedingt sind, eine Unterbrechung oder Reduktion ihrer Forschungsaktivität hinnehmen mussten oder müssen.

Eingabetermin: 2. August 2010

Weitere Informationen: <http://www.snf.ch/D/foerderung/personen/mhv/Seiten/default.aspx>

7. Call for Papers

Appels à contribution

**23^e colloque international de l'ADMEE-Europe 2011: „Evaluation et enseignement supérieur“
les 12, 13 et 14 janvier 2011, Paris, France**

Le 23^e colloque de l'ADMEE-Europe sera consacré aux travaux de recherche sur l'évaluation dans l'enseignement supérieur (à l'université, aux hautes écoles pédagogiques et spécialisées, aux grandes écoles, etc.) et sera structuré autour de quatre thèmes principaux, permettant d'aborder différents objets de recherche, tels que l'évaluation des apprentissages, des enseignements, des formations, des diplômes, de la recherche, etc. Un des objectifs du colloque sera de réaliser une synthèse des questions et des connaissances actuelles en lien avec la thématique retenue.

Le colloque s'adresse aux chercheurs, enseignants, formateurs et responsables qui ont des expériences et des pratiques d'évaluation dans l'enseignement supérieur ou qui s'intéressent aux transitions en amont et en aval de cet ordre d'enseignement.

Délai de soumission d'une communication individuelle ou d'un symposium: 7 juillet 2010

Informations complémentaires: <http://www.shs.parisdescartes.fr/admee2011>

**ICERI2010 (International Conference of Education, Research and Innovation)
15th – 17th November 2010, Madrid, Spain**

The third annual edition of ICERI2010, the International Conference of Education, Research and Innovation, will be an International Forum for those who wish to present their projects and innovations, having also the opportunity to discuss the main aspects and the latest results in the field of Education and Research. It is an International Forum for lecturers, researchers, professors, engineers, educational scientists and technologists.

The general aim of the conference is to promote international collaboration in Education and Research in all educational fields and disciplines. The attendance of more than 600 delegates from 65 different countries is expected.

Deadline submission of abstracts: 15th July 2010

More information: <http://www.iated.org/iceri2010/>

**Tagung „Forschung zur (Wirksamkeit der) LehrerInnenbildung“
27. und 28. Januar 2011, Salzburg, Österreich**

Die Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen, die Universität Salzburg und die Pädagogische Hochschule Salzburg organisieren gemeinsam diese Tagung. Sie zielt darauf ab, einen aktuellen Diskurs über regionale und überregionale Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit der LehrerInnenbildung zu initiieren bzw. zu vertiefen; neuralgische Punkte sollen aufgezeigt und weiterführende Perspektiven entwickelt werden. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Evidenzbasierung der Gestaltung der Grundausbildung von Lehrerinnen und Lehrern.

Es werden Beiträge zu allen Bereichen der LehrerInnenbildung erbeten: Bildungs- bzw. Humanwissenschaften, Didaktik und Fachdidaktik sowie Berufspraxis. Speziell NachwuchswissenschaftlerInnen sind herzlich eingeladen, einen Beitrag einzubringen.

Einreichungsfrist: 31. August 2010

Call for Papers und Anmeldeformulare: http://www.uni-salzburg.at/portal/page?_pageid=181,87838&_dad=portal&_schema=PORTAL

Call for proposals for ESF Research Conferences to be held in 2012

The European Science Foundation invites scientists to submit proposals for high-level research conferences to take place in 2012 within the framework of its Research Conferences Scheme in the following scientific domains: Interdisciplinary Environmental Sciences, Molecular Biology+, Mathematics, Physics/Biophysics and Environmental Sciences, Social Sciences and Humanities.

Deadline for submitting proposals: 15th September 2010

More information: <http://www.esf.org/index.php?id=6956>

Call for Papers for a research publication

„Cultural Diversity and School-to-Work Transition“

Dynadiv – a French centre for research on the dynamics and stakes of cultural diversity – is launching a research publication on the role of cultural diversity in the transition from education to work.

As personnel's multicultural competence is gaining interest among organizations (whether profit or non-profit oriented), this research will focus on how the educational system, building on its pupils and students' cultural diversity, can make multiculturalism an asset for school-to-work transition.

This research project is multidisciplinary and international. Researchers from all countries and from all education-related fields are invited to participate and submit. The selected contributions will form the content of a book to be published in 2012. Also, an international conference gathering all authors will be held in Limoges (France) in 2012.

Deadline for submission: 30th September 2010

More information: <http://www.regonline.fr/builder/site/tab1.aspx?EventID=859934>

Appel à contributions pour un programme de recherche

„Diversité culturelle et transition éducation – travail“

Le centre de recherche Dynadiv – Dynamiques et Enjeux de la Diversité des universités de Limoges et Tours (France) lance un programme de recherche sur le rôle de la diversité culturelle dans la transition éducation – travail.

Dans un contexte caractérisé par un vif intérêt des entreprises et des organisations non marchandes pour les compétences multiculturelles de leurs agents, nous nous intéressons aux stratégies que l'école peut développer pour faire de la diversité culturelle de ses élèves et étudiants, un atout dans leur transition vers l'emploi.

Le projet est pluridisciplinaire et international. Il est ouvert à toutes les disciplines liées aux questions d'éducation, et aux chercheurs de tous les pays. L'ensemble des contributions sélectionnées seront réunies dans un ouvrage qui sera publié en 2012. Un colloque international réunissant l'ensemble des contributeurs sera organisé à Limoges en 2012.

Délai de soumission: 30 septembre 2010

Informations complémentaires: <http://www.regonline.fr/builder/site/default.aspx?EventID=859934>

8. **Veranstaltungen** **Manifestations**

2. Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung: "Turbulenzen auf Arbeitsmärkten und in Bildungssystemen. Schnittstellen, Übergänge, Durchlässigkeiten"

8. – 9. Juli 2010, Steyr, Österreich

Die Konferenz bietet in zweijährigem Rhythmus eine regelmässige Werkschau und Diskussion der österreichischen Berufsbildungsforschung. Sie richtet sich an Fachleute aus der Berufsbildungsforschung ebenso wie aus der Berufsforschung, der berufspädagogischen Forschung, der Arbeitsmarktforschung, der Qualifikationsforschung, der Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsforschung. Die Konferenz versteht sich als Antwort auf einen Bedarf nach stärkerem wissenschaftlichen Austausch und Vernetzung in diesem Bereich und bietet ein Forum für Fachleute, durch das der Austausch intensiviert werden und insbesondere die Qualität in der Forschung weiterentwickelt werden soll.

Weitere Informationen: <http://bbfk.netletter.at>

2nd Paris International Conference on Education, Economy & Society **21st – 24th July 2010, Paris, France**

The first edition of the Paris International Conference on Education, Economy and Society was held from July 17 to July 19, 2008. More than 500 academics and practitioners from 50 countries attended the meeting. More than 450 contributions were presented, covering all major themes of Education. Following the same design, the 2010 conference is intended to be a forum, discussion and networking place for academics, researchers, professionals, administrators, educational leaders, policy makers and industry representatives interested in Education. All areas of Education are invited, as are economic, political, cultural and social themes relating to Education.

More information: <http://education-conferences.org/default.aspx>

Internationale Konferenz "Environment and Health in Science Education"

18. – 21. August 2010, Zürich

Themen der Umwelt und Gesundheit sind im naturwissenschaftlichen Unterricht von wachsender Bedeutung. Sie sind gesellschaftlich hoch relevant im Blick auf die Nachhaltigkeitsdebatten, sie liegen im Interessensbereich der Schülerinnen und Schüler und sind damit oft Türöffner zum naturwissenschaftlichen Unterricht, gerade auch bei Mädchen.

Im Zentrum dieser englischsprachigen Konferenz vom Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik der Universität Zürich stehen folgende Fragen: Wie nimmt sich die gegenwärtige Forschung der Naturwissenschaftsdidaktik den Themen Umwelt und Gesundheit an? Welche besonderen Chancen bieten Themen der Umwelt und Gesundheit für den naturwissenschaftlichen Unterricht – im Blick auf die Lernenden, die Lehrenden, die Schule und die Gesellschaft? Welche Probleme zeigen sich im Unterricht und welche Lösungsmöglichkeiten schlägt die aktuelle Forschung vor?

Welchen Fragen sollte in naher und ferner Zukunft nachgegangen werden?

Zu diesen Fragen nehmen internationale Expertinnen und Experten Stellung. Ausserdem werden internationale Forschungsgruppen aktuelle Ergebnisse aus diesem Forschungsfeld präsentieren.

Weitere Informationen: <http://www.igb.uzh.ch/lehrstuehle/lehrstuhlkyburz/International-Conference.html>

Colloque 2010 de l'Association pour la Recherche Interculturelle (ARIC) «Pratiques interculturelles – Pratiques plurilingues? Recherches et expériences de terrain»

23 – 25 août 2010, Fribourg

L'Association pour la Recherche InterCulturelle a été créée en 1984 dans le but d'offrir aux chercheurs travaillant sur les questions liées à l'interculturalité un réseau scientifique international et interdisciplinaire dans lequel ils puissent s'exprimer en français et non en anglais comme dans les autres associations alors existantes. Depuis quelques années, l'ARIC s'ouvre à des chercheurs venant

d'autres horizons que les quatre pays traditionnels de recrutement: Canada, France, Belgique et Suisse. L'arrivée de membres provenant de pays non-francophones invite à repenser les pratiques de communication à la fois formelles et informelles dans le cadre de cette nouvelle donne. Or, la question des échanges scientifiques dans d'autres langues que la langue de communication officielle (ici le français) a été encore peu thématisée alors qu'elle pourrait être prise comme objet de recherche dans le champ même de l'interculturel.

Les objectifs du colloque sont les suivants: réfléchir à l'articulation des pratiques interculturelles et des pratiques plurilingues qui, le plus souvent, sont traitées de manière cloisonnée ou dissociée / comprendre comment ces pratiques de communication se confrontent, s'articulent et se construisent dans les réseaux scientifiques internationaux (et intranationaux), mais également dans des contextes où interagissent des chercheurs et des professionnels aux références diverses.

Informations complémentaires: <http://www.unifr.ch/ipg/fr/ColloqueAric2010>

**EARLI-SIG5 Conference: «Learning and Development in Early Childhood»
23rd – 25th August 2010, Lucerne**

The newly founded SIG “Learning and Development in Early Childhood” encourages paper, poster or roundtable submissions to one or two of the following sub-themes: Teaching and Teacher education, Quality in various settings, Social Interaction, Developmental Aspects, Methods of Collecting and Analyzing Data. Presentations will encourage further interaction and enable joint projects for the preparation of the next main EARLI conference.

More information: <http://www.earli.phz.ch>

**Forschungstagung Netzwerk Forschung Sonderpädagogik
26. August 2010, Zürich**

Das Netzwerk Forschung Sonderpädagogik veranstaltet an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich eine ganztägige Forschungstagung. Alle Forschenden und Interessierten der Heil- und Sonderpädagogik sind herzlich zu dieser Tagung eingeladen.

Das Eröffnungsreferat wird von Prof. Dr. M. Fingerle (Universität Frankfurt) zum Thema „Resilienz und die Stolpersteine der Aggressionsprävention“ gehalten. Anschliessend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsprojekte in Workshops vorzustellen, als Poster zu präsentieren oder als Zuhörende neue Forschungsprojekte kennen zu lernen.

Anmeldung und Informationen: <http://www.csps-zh.ch/szhcsps/mitarbeit/netzwerke/netzwerkforschungsonderpdagogik.html>

**Congrès international AREF 2010 (Actualité de la Recherche en Education et Formation)
Du 13 au 16 septembre 2010, Genève**

Congrès SSRE 2010

L'AECSE (Association des Enseignants et des Chercheurs en Sciences de l'Éducation), la SSRE (Société Suisse pour la Recherche en Education), l'ABC-Educ (Association belge des chercheurs en Education) et l'Université de Genève s'associent pour l'organisation du congrès international d'Actualité de la Recherche en Education et en Formation qui s'adresse aux chercheurs ainsi qu'aux enseignants, formateurs et responsables éducatifs. Le but des rencontres AREF, qui ont lieu tous les trois ans, est de faire le point sur les travaux les plus récents en éducation et en formation au sein de la francophonie, de valoriser la production de recherches et la formation à la recherche, tout en contribuant à sa structuration.

Délai d'inscription: 23 août 2010

Le programme détaillé est maintenant disponible sur le site du congrès:

<http://www.unige.ch/aref2010/actualites.html>

Pré-conférence 2010

L'édition 2010 proposera également une pré-conférence à visée de formation destinée plus particulièrement aux jeunes chercheurs (doctorants ou jeunes docteurs). La pré-conférence, organisée avec les Etudes doctorales romandes en sciences de l'éducation s'adresse aux doctorants et chercheurs débutants. Son programme est constitué de deux conférences et d'une présentation d'associations de chercheurs en sciences de l'éducation. Elle a lieu le **lundi 13 septembre de 9h à 12h30** et est suivie d'un repas.

Pour participer à cette pré-conférence, il est nécessaire de s'inscrire sur Conftool :

<https://www.conftool.com/aref2010/index.php?page=login>

Internationaler Kongress AREF 2010 (Actualité de la Recherche en Education et Formation = Aktuelle Erziehungs- und Bildungsforschung)

13. – 16. September 2010, Genf

SGBF-Kongress 2010

Die AECSE (Association des Enseignants et des Chercheurs en Sciences de l'Education = Vereinigung der Dozierenden und Forschenden im Bereich Erziehungswissenschaft), die SGBF (Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung), die ABC-Educ (Association belge des chercheurs en Education = Belgische Vereinigung der Bildungsforschenden) und die Universität Genf organisieren gemeinsam eine internationale Tagung zum Thema Erziehungs- und Bildungsforschung, die sich an Forschende und an Unterrichtende, an Personen in der Weiterbildung sowie an Bildungsverantwortliche richtet. Das Ziel der alle drei Jahre stattfindenden Tagung AREF ist es, die neuesten Arbeiten im Bereich der frankophonen Unterrichts- und Bildungsforschung vorzustellen, die Bedeutung der Forschungsprojekte hervorzuheben und dabei gleichzeitig den aktuellen Stand der Forschungslandschaft strukturiert darzustellen.

Anmeldeschluss: 23. August 2010

Das detaillierte Programm ist jetzt auf der Kongress-Homepage aufgeschaltet:

<http://www.unige.ch/aref2010/actualites.html>

Pre-Conference 2010

2010 ist auch eine Vorkonferenz vorgesehen, die sich im Besonderen an junge Forschende richtet (Doktorierende und frisch Promovierte). Die Vorkonferenz wird zusammen mit den Etudes doctorales romandes en sciences de l'éducation organisiert und richtet sich an Doktorierende und junge Forschende.

Das Programm besteht aus zwei Vorträgen und einer Präsentation von Vereinigungen von ErziehungswissenschaftlerInnen. Sie findet am **Montag, 13. September 2010, von 9:00 – 12:30 Uhr** statt, mit anschließendem Mittagessen. Eine Teilnahme am Kongress ist nicht zwingend.

Um an dieser Vorkonferenz teilzunehmen, melden Sie sich bitte auf Conftool an:

<https://www.conftool.com/aref2010/index.php?page=login>

Weitere Informationen: http://www.unige.ch/aref2010/actualites/preconference_de.html

„Aus der Tradition in die Zukunft – Erziehungswissenschaft im Spannungsfeld wissenschaftlicher Ansprüche und gesellschaftlicher Erwartungen“

Symposium zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Margrit Stamm

14. September 2010, Fribourg

Die Bedeutung der Erziehungswissenschaft für Gesellschaft, Politik und Praxis sowie die Suche nach zukunftsfähigen Wegen sind Fragestellungen, die sich der Erziehungswissenschaft dauerhaft stellen und sie herausfordern. Sie werden im Rahmen dieses Symposiums aus verschiedenen Perspektiven thematisiert und diskutiert.

Weitere Informationen und Anmeldung: <http://unifr.ch/pedg/symposium/>

td-conference 2010:

**„Implementation in inter- und transdisciplinary research, practice and teaching“
15th – 17th September 2010, Geneva**

In a knowledge society, research questions, processes and results cannot be disconnected from everyday practices. Politicians, funding bodies and society at large increasingly demand of researchers to propose efficient ways of how to use abstract findings in concrete situations and as a common good. From the very start, implementation strategies should therefore include processes of embedding the research in its social and scientific contexts, recursiveness and negotiation with non-academic actors, and testing the expected impact through 'real-world' experiments. How exactly to bring research results to fruition, integrate theory and practice and build truly participative collaborations are key issues of inter- and transdisciplinarity.

More information: <http://www.transdisciplinarity.ch/e/Conference/international/2010/index.php>

2ème Workshop EERQI:

**„Nouveaux ensembles d'indicateurs, nouveau cadre, nouvelles méthodologies“
Débats de la communauté scientifique sur les résultats intermédiaires du projet EERQI
17 - 18 septembre 2010, Genève**

L'IRD, en partenariat avec la SSRE, organise ce colloque EERQI 2010 qui a pour but de soumettre les premiers résultats provisoires EERQI (European Educational Research Quality Indicators = La qualité des publications scientifiques en éducation) à l'appréciation de la communauté scientifique, en vue de les optimiser et de les valider. Divers exposés de spécialistes et partenaires EERQI auront lieu afin de présenter les instruments développés dans le cadre du projet. Les résultats EERQI seront ensuite discutés au sein de la communauté scientifique européenne.

Les résultats seront donc présentés à des experts d'horizons divers, eux-mêmes confrontés à des questions de qualité et d'évaluation (peer-reviewer par exemple). Les différentes origines des chercheurs et spécialistes présents permettront de juger de la validité des méthodes et indicateurs EERQI, de la bonne prise en compte des „traditions nationales“ de recherche et du multilinguisme, de même que de l'adéquation de ces instruments aux différentes orientations des sciences de l'éducation ou des sciences humaines en général. Cette confrontation aboutira à des méthodes et indicateurs de qualité adaptés aux différents contextes européens et aux différents domaines des sciences de l'éducation. Suite à ce colloque, les résultats seront encore testés et perfectionnés.

Informations complémentaires: http://www.irdp.ch/eerqi_2010/

IREG-5 Conference (International Ranking Expert Group):

**“Academic Rankings: From Popularity to Reliability and Relevance”
6th – 8th October 2010, Berlin, Germany**

It will be the fifth time that representatives of the ranking organizations, experts on quality assurance and academic excellence as well as stake-holders and interested parties on academic rankings will meet to discuss various topics concerning a phenomenon which is now an important factor in higher education analyses, policy-making and practice.

More information: <http://www.ireg-observatory.org>

14. Forum Gründungsforschung - Interdisziplinäre Jahreskonferenz für die Gründungsforschung (G-Forum) - Schwerpunktthema: “Scientific Entrepreneurship”

20. – 22. Oktober 2010, Köln, Deutschland

Das G-Forum 2010 findet an zwei Tagen (21.-22.10.10) statt, so dass umfassend Gelegenheit zur wissenschaftlichen Diskussion und zum Informationsaustausch zwischen Gründungsforschung und -praxis besteht. Das Programm der Konferenz wird durch hochkarätige Keynote-Speaker erweitert.

Am Vortag der Konferenz, Mittwoch, den 20.10.2010, sind interessierte Doktorandinnen und Doktoranden, die sich bei ihren Forschungsprojekten mit Gründungsthemen befassen, zu einem

Forschungskolloquium eingeladen. NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten hier die Gelegenheit, aktuell laufende Forschungsprojekte in Workshop-Atmosphäre vorzustellen und zu diskutieren.

Weitere Informationen: <http://www.gforum2010.de/>

**Tagung „CompuTech – Computergestützte Technikvermittlung für Kinder und Jugendliche“
29. Oktober 2010, Stuttgart**

Die gemeinsame Tagung der Baden-Württemberg Stiftung und Dialogik GmbH bietet der Debatte um computergestützte Technikvermittlung eine Plattform, über Chancen und Grenzen der digitalen Vermittlung zu diskutieren, Einsatzgebiete zu beleuchten und Anregungen aus den Forschungsgebieten u.a. von Soziologie, Pädagogik und Psychologie aufzunehmen.

Weitere Informationen: <http://www.dialogik-expert.de/de/forschung/CompuTech.htm>

Tagung der SGS: «Zum Verhältnis von sozialwissenschaftlicher Forschung und Praxis: (Des-)Orientierungswissen?»

29. – 30. Oktober 2010, Kreuzlingen

Eine Tagung der folgenden Forschungskomitees der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie: «Soziale Probleme», «Gesundheitssoziologie» und «Interpretative Sozialforschung». Wissenschaft sieht sich zunehmend mit der Erwartung konfrontiert, gesellschaftlich und ökonomisch nützlich zu sein. Die Geistes- und Sozialwissenschaften, die unter besonderem Legitimationsdruck stehen, berufen sich in dieser Hinsicht gerne darauf, «Orientierungswissen» zu stiften. Diese Behauptung hat jedoch ihre Tücken, denen an dieser Tagung nachgegangen wird.

Weitere Informationen unter:

http://www.sagw.ch/soziologie/Agenda/Calls-for-Papers/100215_Orientierungswissen.html

Tagung „Strategien zur Erforschung der Governance im Bildungswesen“

25. – 26. November 2010, Johannes Kepler Universität Linz, Österreich

Unter der Bezeichnung Educational Governance beginnt sich die Governance-Perspektive in der Bildungsforschung zu etablieren. Nachdem sich Forschungszusammenhänge stabilisieren, die neben programmatischen Publikationen zunehmend empirische Ergebnisse vorlegen, liegt es nahe, eine Zwischenbilanz zu ziehen und mögliche Forschungsstrategien und -methoden des Governance-Ansatzes im Bildungswesen gezielter zu diskutieren. Die Tagung erkundet die Forschungsstrategien des Governance-Ansatzes im Bildungssystem in mehreren Arbeitsschritten.

Beilagen 2 und 3: Einladung und Programm (PDF), Anmeldeformular (PDF)

Rencontres Jules Verne 2010: Colloque international: „Science, technique et société: de quoi sommes-nous responsables?“

25 et 26 novembre 2010, Nantes, France

Ce colloque international est organisé par l’Ecole Centrale de Nantes et l’Université de Nantes, avec la participation du CNAM des Pays de la Loire. L’objet de ces 3ème rencontres transdisciplinaires 2010 est de confronter les points de vue d’universitaires de toutes disciplines (physiciens, biologistes, philosophes, sociologues, historiens...), d’hommes politiques et de journalistes, autour des questions de la responsabilité éthique et politique en matière de développement scientifique et technique.

Informations complémentaires: <http://www.ec-nantes.fr/>

**9. Publikationen
Publications**

**Soziologie der Berufsausbildung in der Schweiz, Frankreich und Deutschland
Schwerpunktheft der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie**

Ca. 185 Seiten, CHF 43.—

Bestellen bei Seismo Verlag Zürich: <http://www.seismoverlag.ch>

Schulübergang und Selektion

Markus Neuenschwander, Hans-Ueli Grunder (Hrsg.)

Ca. 120 Seiten, CHF 28.—

ISBN 978-3-7253-0953-5

Bestellen bei Südostschweiz Buchvertrieb Glarus: <mailto:buchvertrieb@suedostschweiz.ch>

Evaluation du moyen d'enseignement «S'exprimer en français»

Rapport final

Jean-François de Pietro, Véronique Pfeiffer Ryter, Martine Wirthner, Marie Béguin, Anne-Marie Broi, Serge Clément, Alina Matei & Eva Roos

IRDP Neuchâtel

154 pages, CHF 19.—

ISBN 2-88198-019-0

Téléchargeable sur: <http://publications.irdp.relation.ch/ftp/1271334688sequencesdidactiques.pdf>

Réformer l'évaluation scolaire: mission impossible?

Collection Exploration, volume 150

Patricia Gilliéron Giroud & Ladislav Ntamakiliro (éds)

264 pages, CHF 58.—

ISBN 978-3-0343-0397-2

Commander auprès du Groupe éditorial Peter Lang :

<http://www.peterlang.ch/Index.cfm?vLang=F&vSiteID=170&vSiteName=BookDetail.cfm&VNOHB=True&VID=430397&>

Trois langues à l'école primaire en Suisse romande: un nouvel état des lieux

Daniel Elmiger

IRDP Neuchâtel

40 pages, CHF 10.—

Téléchargeable sur: <http://publications.irdp.relation.ch/ftp/1273238730101002.pdf>

MATHEMATIQUES 7-8-9: évaluation des moyens romands de mathématiques 7-8-9: l'enquête auprès des enseignants – In: «Le Point sur la recherche» janvier 2010

IRDP Neuchâtel

8 pages, CHF 3.—

Téléchargeable sur: http://publications.irdp.relation.ch/ftp/1273483210point_rechercher_2010.pdf

Math 789-eval: Résultats de l'enquête auprès des enseignants de mathématiques

Premières tendances

Luc-Olivier Pochon, Bertrand Vermot

IRDP Neuchâtel

69 pages, CHF 10.—

Téléchargeable sur: <http://publications.irdp.relation.ch/ftp/1277878291101001.pdf>

Intégration dans la formation, compétences sociales et avenir des apprenants

Résultats d'une enquête auprès des élèves, apprentis et gymnasiens vaudois

Jean-Pierre Abbet

Canton de Vaud, URSP Lausanne

146 pages, CHF 19.—

Commander par e-mail: <mailto:info.ursp@vd.ch>

10. **International** **International**

Bologna-Reform: Solide Grundlage für europäischen Hochschulraum

Wie aus dem Bericht «Trends 2010» der European University Association (EUA) hervorgeht, bildet Bologna nach zehn Jahren Reform eine solide Grundlage für den gemeinsamen europäischen Hochschulraum. Allerdings beständen für das nächste Jahrzehnt auch Herausforderungen, darunter die Konsolidierung und Fortsetzung der Reform, die Förderung der Mobilität sowie zusätzliche Mittel der öffentlichen Hand. (Quelle: Netzwerk FUTURE)

Download des Berichts unter:

http://www.eua.be/typo3conf/ext/bzb_securelink/pushFile.php?cuid=151&file=fileadmin%2Fuser_upload%2Ffiles%2Fpress%2FPR_Trends_2010_German.pdf

Download des SAGW-Bulletins 2/2010 „Bologna-Reform: Bilanz und Perspektiven“ unter:

<http://www.sagw.ch/bulletin>

Neue Version der Sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliste online

Das GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften hat die Liste der sozialwissenschaftlichen Fachzeitschriften in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu Jahresbeginn grundlegend überarbeitet und um Informationen zu Review-Verfahren erweitert.

Die Zeitschriftenliste ist ein Service von GESIS und bietet einen umfassenden Überblick über alle relevanten sozialwissenschaftlichen Zeitungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Aktuell sind 274 Zeitschriftentitel aufgelistet, die nach verschiedenen Kriterien dargestellt sind.

Zugang unter: <http://www.gesis.org/dienstleistungen/tools-standards>

Web 2.0 und Bildung auf dem Deutschen Bildungsserver

Der Deutsche Bildungsserver widmet sich in einem neuen Informationsdossier einem der derzeit einflussreichsten und meistdiskutierten Themen im Onlinebereich: Web 2.0. Der Begriff steht für alle interaktiven und sozialen Elemente des Internets und das Dossier bietet einerseits einen Einstieg in das Thema Web 2.0 und beschäftigt sich zum anderen mit dessen Erscheinungsformen und Anwendungsgebieten im Bildungssektor. Der Deutsche Bildungsserver ist ein Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern und wird im Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) koordiniert.

Weitere Informationen: <http://idw-online.de/pages/de/news372420>

Deutsches Bildungspanel (NEPS) startet vier Haupterhebungen

Anfang des Jahres 2009 gab Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan den Startschuss für das Nationale Bildungspanel (National Educational Panel Study, NEPS), die bisher grösste Bildungsstudie in Deutschland. Angetreten in einem Kooperationsnetz mit über 20 national und international anerkannten Forschungseinrichtungen, stellt sich das Nationale Bildungspanel der Aufgabe, Bildungsprozesse und die Entwicklung unterschiedlicher bildungsrelevanter Kompetenzen über die gesamte Lebensspanne nachzuzeichnen. Dabei sollen insgesamt 60'000 Personen befragt werden. Im ersten Projektjahr konnten bereits erste Piloterhebungen mit Erfolg durchgeführt werden. Ausserdem ging die Erwachsenenkohorte mit Personen im Alter von 23 bis 64 Jahren als erste von insgesamt sechs Startkohorten ins Feld.

Weitere Informationen: <http://www.bildungspanel.de>

Doris Leuthard et la ministre allemande Annette Schavan conviennent d'un resserrement de la collaboration entre les deux pays

La présidente de la Confédération, Doris Leuthard, a rencontré le 8 juin la ministre allemande de l'Education et de la Recherche, Annette Schavan. Elles ont convenu d'un resserrement de la

collaboration dans le cadre d'EUREKA, le réseau européen de recherche et développement axé sur le marché en vue d'améliorer la compétitivité de l'industrie. L'Allemagne est le pays partenaire le plus important des entreprises suisses dans le cadre de ces projets.

Informations complémentaires:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=33570>

Arbeitssoziologie aus 40 Jahren als frei zugängliches Wissen im Netz

Die Resultate der ertragreichen empirischen Forschung in Betrieben und an Arbeitsplätzen in Deutschland waren lange Zeit schwer zugänglich, oft in alten Sammelbänden und Forschungsberichten versteckt. Im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG geförderten Projekts «Digit-ISF» hat nun das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF München), eines der führenden arbeitssoziologischen Institute in Deutschland, fast 300 Publikationen aus den Jahren 1965 bis 2000 digitalisiert. Sie sind frei im Internet zugänglich, volltextdurchsuchbar und mit dem elektronischen Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek verlinkt.

Weitere Informationen:

Projekthomepage: <http://www.isf-muenchen.de/projektdetails/124>

Das ISF München: <http://www.isf-muenchen.de>

Das Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, GESIS: <http://www.gesis.org>

Das Social Science Open Access Repository, SSOAR: <http://www.ssoar.de>

Aarau, 30.06.2010 / Christine Stadnick Frédérickx
SGBF Sekretariat / Secrétariat SSRE